

EVANGELISCHES HILDEN

Hausliturgie für Sonntag, 19. April 2020

Entzünden der Kerze

"Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes."

Der heutige Sonntag heißt "Quasimodogeniti". Viele nennen ihn auch den "Weißen Sonntag". In der kurzen Auslegung nach dem Predigttext werden diese besonderen Namen kurz erklärt.

Gebet:

Ewiger Gott,
ich möchte einstimmen können in die Freude,
die die Osterzeit durchdringt.
Ich möchte einstimmen können in die Feier des Lebens
und will fröhlich meinen Glauben leben.
Nimm von mir, was mich daran hindert.
Lass mich in der Trauer die Hoffnung sehen.
Lass mich bei aller Einschränkung auf die Zukunft hoffen
und lass mich bei allem Zweifel offen bleiben für deine Gegenwart.
Lass mich spüren, dass ich zwar alleine bete,
aber in einer großen Gemeinschaft aufgehoben bin.
Amen.

Lied Ev. Gesangbuch Nr. 103

Gelobt sei Gott im höchsten Thron

samt seinem eingebornen Sohn,
der für uns hat genug getan.
Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Des morgens früh am dritten Tag,
da noch der Stein am Grabe lag,
erstand er frei und ohne Klag.
Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Der Engel sprach: "Nun fürcht euch nicht;
denn ich weiß wohl, was euch gebricht.
Ihr sucht Jesus, den find`t ihr nicht."
Halleluja, Halleluja, Halleluja.



EVANGELISCHES HILDEN

"Er ist erstanden von dem Tod,
hat überwunden alle Not;
kommt seht, wo er gelegen hat."
Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Nun bitten wir dich, Jesus Christ,
weil du vom Tod erstanden bist,
verleihe, was uns selig ist.
Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Bibeltext aus 1. Petrus 2, 1-3 in der Übersetzung Martin Luthers:

"So legt nun ab alle Bosheit und allen Betrug und Heuchelei und Neid und alle üble Nachrede und seid begierig nach der vernünftigen lauterer Milch wie die neugeborenen Kindlein, damit ihr durch sie zunehmt zu eurem Heil, da ihr ja geschmeckt habt, dass der Herr freundlich ist."

Stille Zeit zum Nachdenken oder Lesen der folgenden Kurzauslegung

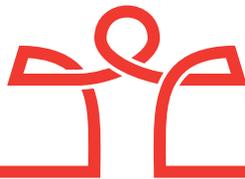
Der heutige Sonntag heißt "Quasimodogeniti". Ein ungewöhnlicher Name, der mir schon als Kind gefallen hat. Vielleicht, weil er mich an den traurigen Helden Quasimodo in dem Film "Der Glöckner von Notre-Dame" erinnert hat, den wir damals mit den Eltern schauen durften.

Ursprünglich kommt der Name aus der Bibel, dem heutigen Text aus dem 2. Petrusbrief. Übersetzt heißt er: "Wie die neugeborenen Kinder!" Er weist zurück auf die frühe Kirche, die während der Woche nach Ostern jeden Tag Gottesdienst feierte. Die in der Osternacht Getauften nahmen in ihren weißen Taufkleidern daran teil und wurden in die Geheimnisse des Glaubens und der Sakramente eingeführt. Am Sonntag nach Ostern legten sie ihre weißen Kleider wieder ab (deshalb "Weißer Sonntag") und gingen als Christen "wie neugeborene Kinder" in ihren Alltag zurück. Dazu wurde der Text aus dem 2. Petrusbrief gelesen.

Der Held meiner Kindheit, Quasimodo, lebte als Glöckner auf dem Dach von Notre-Dame. Er war ein starker Mann, aber sein Name weist aber auf sein inneres Wesen hin. Er lebte wie ein neugeborenes Kind, neugierig und liebenswert.

Der Sonntag nach Ostern lädt ein, sich im Glauben immer wieder "wie neugeboren" fühlen zu können, neugierig zu bleiben, liebevoll auf die Welt und die Mitmenschen zu schauen und sich von Gott ins Leben führen lassen.

Ihr Pfarrer Ole Hergarten



EVANGELISCHES HILDEN

Gebet

Ewiger Gott,
in der Begegnung mit Dir erfahren wir:
Selbst die Schranken des Todes sind durchbrochen.
Wo wir müde waren und verzagt,
weckst du uns auf und zeigst und Zukunft.
Wo wir sprachlos waren, eröffnest du Hoffnung.
Deine Liebe und dein Geist lässt Neues wachsen
und Hoffnung breitet sich aus.

Konkret bitten wir für alte und einsame Menschen, die unter der Einschränkung
der sozialen Kontakte leiden,
für alle Menschen im Gesundheitswesen, die an der Grenze des Möglichen
arbeiten,
für alle Politikerinnen und Politiker, die gute Entscheidungen treffen müssen,
für all die vergessenen Opfer der Kriege und der Gewalt in aller Welt,
für all die neugeborenen Kinder dieser Zeit, dass sie aufwachsen in einer
friedvollen Welt,
für all die Menschen, die wir lieben und die uns am Herzen liegen.

Amen

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

Segen:

"Möge der Segen Gottes, seine Kraft und seine Lebendigkeit uns durchdringen und
in unserem Alltag wirken."

Löschen der Kerze